

# Maßnahmen auf Produktionsflächen

## Blühendes Vorgewende



Stand: 01.05.2023



## Blühendes Vorgewende

Das Vorgewende wird mit einer niedrigwüchsigen kostengünstigen Mischung (z.B. aus verschiedenen feinkörnigen Leguminosen) eingesät. Dabei kann weiterhin bei der Bearbeitung der Flächen das Vorgewende befahren werden

### Ziele und Wirkung

- Bestäuber, Feldvögel und Amphibien finden im blühenden Vorgewende Nahrung
- Amphibien und Insekten profitieren vom Verzicht auf Pflanzenschutzmittel
- Greifvögel niedrigwüchsige Struktur zum Jagen

### Geeignete Standorte

- An Schlagrändern
- Sowohl auf mageren Böden als auch auf reicheren Standorten möglich

### Umsetzung/Durchführung

#### Anlage:

- Die Breite des Vorgewendes sollte mind. 6-15 m betragen – je nach Arbeitsbreite
- Das Vorgewende wird mit einer niedrigwüchsigen Mischung möglichst aus verschiedenen Kleearten eingesät (andere robuste Blümmischungen, die Befahren und Mahd aushalten, sind auch möglich). Durch die Einsaat beikrautunterdrückender Körnerleguminosen kann auf mechanische und chemische Pflanzenschutzmaßnahmen verzichtet werden

#### Pflege:

- Das blühende Vorgewende kann bei der Bearbeitung des restlichen Ackerschlags befahren werden
- Das Mulchen bzw. die Mahd und Nutzung des Aufwuchses ist möglich
- Bei der Pflege von blühenden Vorgewenden am Gewässerrand Schonzeiten für Amphibien beachten
- Auf Düngung und Pflanzenschutzmittel ist zu verzichten

#### Standzeit:

- Die Einsaat ist direkt nach der Einsaat der Hauptfrucht möglich. Das Vorgewende kann länger als die Hauptkultur stehen bleiben; wenn möglich mind. bis Ende September, besser über Winter bzw. mehrjährig.

#### Hinweis:

Beim Erstellen der Düngebilanz muss der gespeicherte Stickstoff durch die Leguminosen angerechnet werden.

#### Anrechenbarkeit nach GAP-Standards:

GLÖZ 8 „Nicht-produktive Flächen“ und Öko-Regelung 1b „Blühflächen und -streifen auf nicht-produktivem Ackerland“ unter Einhaltung der jeweiligen Vorgaben.